



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 305/20

Federführung:

Referat Steuerungsunterstützung und
Grundsatzthemen

Sachbearbeitung:

Toegel, Florian
Seyfang, Hannah

Datum:

07.09.2020

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	13.10.2020	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	21.10.2020	ÖFFENTLICH

Betreff: Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Ludwigsburg - Bekenntnis zur Umsetzung der SDGs und Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetags

Bezug SEK: Alle Masterpläne

Bezug: Vorl.Nr. 45/19 ZUKO 2018 - Einbeziehung der Ergebnisse in die Beratungen und Beschlüsse des Gemeinderats (Beschussvorschlag 3.)
Vorl.Nr. 45/20 Unterstützung der europapolitischen Forderungen des Städtetags
Vorl.Nr. 262/15 Fortschreibung der Leitsätze und der strategischen Ziele des Stadtentwicklungskonzeptes (SEK)

Anlagen: Musterresolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" des Deutschen Städtetags

Übersicht über die Globalen Nachhaltigkeitsziele (Goals und Targets)

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Ludwigsburg unterzeichnet die Musterresolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" des deutschen Städtetags und bekennt sich damit ausdrücklich zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des ab 2021 angestrebten Strategieprozesses sowohl inhaltliche als auch strukturelle Vorschläge auszuarbeiten, wie die SDGs angemessen in die Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes (SEK) integriert werden können sowie die Sichtbarkeit bestehender und zukünftiger Beiträge der Stadt zur Umsetzung der SDGs erhöht werden kann. Bei diesem Prozess sind neben dem Gemeinderat unter anderem die Bürgerinnen und Bürger, die freie Wirtschaft, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Vereine, Verbände und Interessensvertretungen einzubeziehen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Globalen Nachhaltigkeitsziele und die Musterresolution des Städtetags

Die bereits 2015 im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen bieten mit ihren 17 Zielen (Goals) und 169 Unterzielen (Targets) den globalen normativen Orientierungsrahmen für eine Nachhaltige Entwicklung. Sie benennen Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um Armut zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, um möglichst allen Menschen ein gutes, gesundes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In allen der 17 Ziele geht es darum, für gemeinsame Anliegen und öffentliche Güter auch gemeinsame Sorge zu übernehmen – wie etwa für das Klima, die biologische Vielfalt, das Wasser und den Boden. Gemeinsam das Welthandelssystem fair zu gestalten, soziale Gerechtigkeit zu etablieren oder Frieden zu sichern, werden als Aufgabe Aller festgeschrieben. In diesem Rahmen wollen und sollen Staaten, Kommunen, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft für globale Ziele gemeinsam Verantwortung tragen.

Anknüpfungspunkte zu kommunalen Handlungsfeldern bestehen bei allen Zielen sowie zahlreichen Unterzielen, jedoch hat insbesondere SDG 11 zu nachhaltigen Städten und Gemeinden für die kommunale Ebene eine hohe Relevanz, da es die folgende Ziele beinhaltet:

- Städte und Siedlungen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen;
- Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern;
- eine belastbare Infrastruktur aufbauen;
- inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen;
- Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ohne die Mitwirkung der Kommunen wird die internationale Agenda 2030 weitgehend wirkungslos bleiben. Der Deutsche Städtetag stellt gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion für seine Mitgliedstädte deshalb die [Musterresolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten"](#) zur Verfügung.

Ludwigsburg ist unmittelbares Mitglied des Deutschen Städtetags und Mitglied in der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas.

Die Musterresolution bietet die Möglichkeit für die Städte, sich klar zur Wichtigkeit und Dringlichkeit der Umsetzung der SDGs zu bekennen und ihre Bereitschaft zu signalisieren, sich für ausgewählte Themen der Nachhaltigkeit zu engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Darunter auch Maßnahmen zu Themen, die in Ludwigsburg bereits bearbeitet werden, wie zur Nachhaltigen Beschaffung, der kommunalen Entwicklungspolitik oder zu integriertem Klimaschutz und -anpassung, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen.

Die zentralen inhaltlichen Punkte der Resolution sind:

- Bekenntnis zur 2030-Agenda und den darin enthaltenen Entwicklungszielen, insbesondere dazu, diese durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben zu füllen.
- Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Agenda.
- Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt.
- Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und Förderung integrativer und partizipatorischer Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.
- Stärkere Berücksichtigung von Kommunen als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien sowie Ausgleich kommunaler Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und den Ländern.

Die Musterresolution wurde bereits von rund 150 Kommunen und Kreise unterzeichnet, darunter auch der Landkreis Ludwigsburg.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele in Ludwigsburg

Mit dem Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ (SEK) mit seinen 11 Handlungsfeldern, den Leitsätzen und strategischen Zielen und den darauf aufbauenden Masterplänen verfügt die Stadt Ludwigsburg bereits seit vielen Jahren über ein nachhaltiges und integriertes Stadtentwicklungskonzept. Die Masterpläne mit ihren strategischen und operativen Zielen sowie Maßnahmen leisten einen konkreten Beitrag zur systematischen Umsetzung der SDGs. Auf der Zukunftskonferenz 2018 waren die SDGs bereits Schwerpunktthema.

Auf dieser Basis erstellte die Verwaltung einen ersten systematischen Abgleich zwischen den globalen Nachhaltigkeitszielen und den Zielen und Maßnahmen in den Masterplänen. Die Zuordnung der strategischen Ziele zu den SDGs wird in KSIS dargestellt. Der erste Abgleich zeigte, dass zwar bereits starke Bezüge zu den SDGs bestehen, jedoch auch zahlreiche Beiträge in Form von Initiativen, Projekten oder Prozessen noch nicht im SEK abgebildet werden und es Raum für Ergänzungen gibt. Diesem soll in der Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts Rechnung getragen werden.

Weiteres Vorgehen

In enger Abstimmung mit anderen Prozessen im Rahmen der strategischen Stadtentwicklung sollen die SDGs zukünftig als Kompass für die inhaltliche Gestaltung im Rahmen der Weiterentwicklung des SEK zum SEK+ fungieren. Wesentliche Lücken sollen durch Ergänzungen entsprechender Ziele geschlossen werden.

Das bestehende Indikatorensystem soll vor dem Hintergrund zunehmend etablierter Indikatorensysteme (SDG-Indikatoren für Kommunen) auf Weiterentwicklungsbedarfe überprüft und nach Abstimmung mit den gemeinderätlichen Gremien ggfs. angepasst werden. Bestehende Bezüge und Beiträge zur Umsetzung der SDGs sollen besser vernetzt und sichtbarer gemacht werden. Aktuell arbeitet die Verwaltung im Rahmen des Relaunches der städtischen Website bereits an der Aktualisierung der Seite 2030meinlb.de, die 2018 im Rahmen der ZUKO erstellt worden war.

Im Jahr 2021 wird die Stadt sich zusammen mit dem Gemeinderat und der Ludwigsburger Gesellschaft an die Erneuerung und Aktualisierung des SEK machen. Dabei werden aktuelle Haushaltsnotwendigkeiten ebenso eine Rolle spielen wie die zukünftige strategische Schwerpunktsetzung der Stadt. Nicht nur wegen der aktuellen und mittelfristig zu erwartenden finanziellen Herausforderungen, sondern auch wegen der sozialen, umweltbezogenen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten wird dabei eine Fokussierung und Priorisierung unumgänglich sein.

Unterschriften:

Dr. Matthias Knecht

Holger Heß

Finanzielle Auswirkungen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR
Ebene: Haushaltsplan		
Teilhaushalt	Produktgruppe	

ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung <input type="checkbox"/> Ja				
<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: Alle FBL, Stabstelle Klima und Energie, Kommunale Entwicklungspolitik, Agenda Büro



LUDWIGSBURG

NOTIZEN